

sellschaftsgestaltung ist ein notwendiger Schritt zur Qualifizierung der staatlichen Leitungstätigkeit.

Im gesellschaftlichen Leben der DDR wirken weitere Gesellschaften, Verbände und Vereinigungen, deren Tätigkeit sich nahezu auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens erstreckt und in denen viele Menschen spezifische Bedürfnisse und Interessen befriedigen. Auch die Mitgliederzahlen dieser Organisationen wachsen, und mit den vielfältiger werdenden politischen, sozialen und geistig-kulturellen Interessen differenzieren sich auch deren Organisationsformen. Bestimmte Verbände oder Vereinigungen gewinnen dabei sichtbar an Bedeutung. So leistet der Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter einen an Gewicht zunehmenden Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, vor allem mit Obst, Gemüse und anderen landwirtschaftlichen Produkten.

Alle diese Organisationen, wie etwa die sozialistische Sportorganisation, der DTSB, mit seinen zahlreichen Fachverbänden, die Gesellschaft für Sport und Technik, die Konsumgenossenschaften, die Volkssolidarität, das Deutsche Rote Kreuz der DDR, der Blinden-und-Sehgeschwachen-Verband, die entsprechend ihren jeweiligen Statuten gesellschaftliche Kräfte zur Wahrnehmung unterschiedlicher Interessen vereinigen und auf dem gesamten Gebiet der DDR wirksam sind, erfüllen im politischen System der sozialistischen Gesellschaft spezifische Aufgaben. Alle sind in ihrer praktischen Arbeit auf verschiedenartige Weise und mit unterschiedlicher Intensität mit der Arbeit der staatlichen Organe, vor allem im örtlichen Bereich, verbunden.

Die gesellschaftlichen Organisationen befriedigen nicht nur Interessen von Bürgern, sondern verkörpern zugleich vielfältige Formen der Mitgestaltung und fördern im Rahmen ihrer Tätigkeit sozialistische Beziehungen und Verhaltensweisen. Sie tragen dazu bei, das Leben der Menschen interessant, vielseitig, kulturvoll und zugleich auf gesellschaftlich nützliche Weise zu gestalten. Das Potential der gesellschaftlichen Organisationen kann indessen in seiner Gesamtheit und Vielfalt erfolgreicher genutzt werden, wenn es in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Organen vor allem im örtlichen Bereich koordinierter und gezielter eingesetzt und mit den Aktivitäten anderer gesellschaftlicher Kräfte verbunden wird.

In dieser Richtung erweitert sich offenkundig auch das Wirkungsfeld der *Nationalen Front der DDR*, der umfassenden sozialistischen Volksbewegung, in der „die Parteien und Massenorganisationen alle Kräfte des Volkes zum gemeinsamen Handeln für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft“ vereinigen (Verfassung der DDR, Art. 3 Abs. 2). Die Nationale Front stellt demzufolge das umfassendste Zentrum der Koordinierung aller gesellschaftlichen Kräfte und Aktivitäten dar, in dem alle Klassen und Schichten des Volkes ihre gesellschaftlichen Aktivitäten für den weiteren sozialistischen Aufbau unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei vereinen. Auf dem XL Parteitag der SED wurde unterstrichen, daß auch zukünftig der bewährte Grundsatz gilt, jeden Bürger, „unabhängig von seiner sozialen Herkunft, seiner Weltanschauung und seinem religiösen Bekenntnis, in die Lösung der gesellschaftlichen Belange